



Bericht und Empfehlungen des ReBUZ Bremerhaven zum Kriseneinsatz am Lloyd Gymnasium im Zeitraum 19.05.22 - 19.08.22

Vorfall:

Ein Einzeltäter verletzt die Geschäftszimmerangestellte am Lloyd-Sek 2 Standort mit einer Armbrust schwer, verlässt die Schule und wird von der Polizei gestellt. Die Schulleitungen sichern die Gebäude bzw. Klassenräume durch entsprechende Maßnahmen und Durchsagen. Die Schüler:innen und Lehrkräfte sowie nicht unterrichtendes Personal sind über mehrere Stunden in ihren Klassenräumen bzw. anderen Räumlichkeiten eingesperrt, bis eine Sicherung durch das SEK Bremen erfolgt ist.

Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Auskunft erteilt: Holger Oberle

Tel.: 0471 590-3590

E-Mail: rebuz

@magistrat.bremerhaven.de

Datum: 08.09.2022



Verlauf der Beratung und Unterstützung durch das ReBUZ :

Do, 19.05.22:

Meldung im ReBUZ (Leitung) durch die Ortpolizeibehörde um ca. 10.30 Uhr, mit der Bitte um psychologische Erste Hilfe und Unterstützung von Betroffenen am Lloyd-Gymnasium.

Nach Abstimmung **fahren 4 Kolleginnen des ReBUZ-Krisenteams** zur Ortpolizeibehörde und werden von dort in den Bereich des Sek 1 Standortes begleitet. Nach der Evakuierung erfolgen Absprachen mit den Koordinator:innen der ca. 45 Notfallseelsorger:innen vor Ort. In der Kreuzkirche finden **erste Gesprächsangebote für Schüler:innen und Lehrkräfte statt**.

Nach Rücksprache mit der Schulleitung Sek 2 erste Zusammenkunft am Sek 1 Standort mit der Schulleitung Sek 1. Unterstützung der Schulleitung im **Krisenmanagement** durch ReBUZ, d.h. **Planung der Maßnahmen für den darauf folgenden Tag gemeinsam mit Schulleitung:**

- Nach den Kreisen der Betroffenheit/ Nähe zum Opfer (physisch, psychisch und sozial): Tatzeugen/direkt Betroffene; SuS/Lehrkräfte, SL, NuP (indirekt Betroffene); Geschäftszimmerangestellte; Hausmeister
- Entlastung des Sekretariats (über E-Mail, Erreichbarkeit und Rückrufangebot durch SL)
- Eltern-/Schüler:innenbriefe über Untis/its Learning
- Planung des nächsten Tages: Dienstbesprechung in der Aula, Zusammenkunft der SuS

Planungsgespräch ReBUZ-Krisenteam/ReBUZ-Leitung im ReBUZ ab ca. 17.00 Uhr.

Telefonische Hotline für Schüler:innen und Eltern durch ReBUZ bis 21.00 Uhr.

Postanschrift:

Postfach 21 03 60

27524 Bremerhaven

Internet: www.bremerhaven.de

Hausanschrift:

Friedrich-Ebert-Str. 25

27570 Bremerhaven

Internet: www.rebuz-bremerhaven.de

Konto der Stadtkasse:

Weser-Elbe Sparkasse

IBAN DE98 2925 0000 0001 1000 09

BIC BRLADE21BRS



Fr. 20.05.22.

ReBUZ-Leitung stellt bei den **ReBUZ Bremen** um 8.00 Uhr eine vorsorgliche Anfrage zur Unterstützung durch 4-5 Kolleginnen aus deren Krisenteam ab 23.05.22, falls die Kapazität des Krisenteams ReBUZ Bremerhaven nicht ausreichen sollte.

1. Dienstbesprechung Sek1/Sek2 in der Aula um 8.00 Uhr, mit Polizei, Notfallseelsorge und ReBUZ; Schulleitung informiert über die bekannten Fakten.

8 Kolleg:innen des ReBUZ Bremerhaven vor Ort.

Psychoedukation der Lehrkräfte durch ReBUZ und Notfallseelsorge.

Die Schüler:innen erscheinen zum 2. Block, werden in der Sek 1 von ihren Klassenleitungen in Empfang genommen, in der Sek 2 durch Schulleitung in der Aula. Keine Präsenzplicht an diesem Tag.

2. DB um 12.00 Uhr zur Auswertung der Klassengespräche durch Klassenleitungen bzw. Tutor:innen /Kursleiter:innen

Absprachen ReBUZ mit der Notfallseelsorge bezüglich der Betreuung der Tatzeugen und anderen direkt Betroffenen für die darauffolgende Kalenderwoche.

ReBUZ-Leitung informiert alle Schulleitungen im Rahmen einer großen Schulleiterdienstbesprechung ab 13 Uhr über den ReBUZ-Kriseneinsatz und die Auswirkungen auf das aktuelle Beratungs- und Unterstützungsangebot für die nichtbetroffenen Schulen.

ReBUZ-Leitung bittet die ReBUZ Bremen um Unterstützung des Kriseneinsatzes ab 23.05.22, in Abstimmung mit dem Schuldezernenten.

Pressetermin unter Beteiligung ReBUZ auf Veranlassung des Schuldezernenten.

Planungsgespräch ReBUZ-Krisenteam/ReBUZ-Leitung im ReBUZ ab ca. 16.00 Uhr

Telefonische Hotline für Schüler:innen und Eltern durch ReBUZ bis 21.00 Uhr.

Mo.,23.05.22:

Einzel- und Gruppengespräche (GCC-Methode) mit Schüler:innen, Lehrkräften und Nichtunterrichtendes Personal an beiden Standorten;

15 ReBUZ-Kolleg:innen vor Ort (10 MA ReBUZ Bremerhaven und 5 MA Krisenteam ReBUZ Bremen).

Vorbereitung der Elternabende mit Dezernent, SL, Polizei und ReBUZ.

Durchführung zweier Elternabende in der Aula Sek 2 mit Polizei, Notfallseelsorge, ReBUZ und Elternvertretung.

Planungsgespräch ReBUZ-Krisenteam/ReBUZ-Leitung im ReBUZ ab ca. 14.00 Uhr.

Telefonische Hotline für Schüler:innen und Eltern durch ReBUZ bis 21.00 Uhr.

Di. 24.05.22:

Einzel- und Gruppengespräche vor Ort mit SuS und Lehrkräften;
Beratung der Schulleitungen.

10 ReBUZ-Kolleg:innen vor Ort.

Planungsgespräch ReBUZ-Krisenteam/ReBUZ-Leitung im ReBUZ
ab ca.14.00 Uhr.

Telefonische Hotline für Schüler:innen und Eltern durch ReBUZ bis
21.00 Uhr.

Mi. 25.05.22:

Planungsgespräch ReBUZ-Krisenteam/ReBUZ-Leitung im ReBUZ
um 08:00 Uhr.

Beratung der Schulleitung vor Ort zu weiteren Maßnahmen.

Einzelgespräche nach Bedarf vor Ort.

GCC-Gruppenangebot.

Telefonische Hotline für Schüler:innen und Eltern durch ReBUZ bis
21.00 Uhr.

Mo.30.05.22:

Unterricht wieder nach Plan.

Gesprächsangebote für SuS sowie Lehrkräfte der Sek 1 & 2;

GCC-Gespräch für die **Geschäftszimmerangestellten**;

Beratung der Schulleitung Sek 2.

Nachbesprechung ReBUZ-Krisenteam/ReBUZ-Leitung im ReBUZ

Planung ReBUZ-Bereitschaftsdienst vom 30.05. bis 03.06.22 in Ab-
stimmung mit Schulleitung.

Di. 31.05.22:

Bereitschaftsdienst ReBUZ.

Telefonische Erreichbarkeit ReBUZ-Krisenteam nach Bedarf.

Pressetermin unter Beteiligung ReBUZ auf Veranlassung des
Schuldezernenten.

Mi. 01.06.22:

Gespräch ReBUZ mit Schulleitung & Reinigungskräften.

Einzelgespräche mit Lehrkräften.

Do. 02.06.22:

Einsatznachbesprechung ReBUZ-Gesamtteam im ReBUZ

Beratung der Schulleitung Sek 2.

Einzelgespräche mit Lehrkräften.

Di. 28.06.22:

Teilnahme der ReBUZ-Leitung und einer ReBUZ-Kollegin des Krisen-
teams an der **Einsatznachbereitung II bei der Ortspolizeibehörde.**

Weitere Teilnehmer: Schulleitung Lloyd-Gymnasium Sek2, Schulde-
zernent, Vertreter der Bremerhavener Feuerwehr/ Notfallrettung/ Not-
fallseelsorge, SEK Bremen.

Mo. 04.07.22:

Einsatznachbereitung

ReBUZ-Bremerhaven-Krisenteam/ReBUZ-Leitung.

Mi. 13.07.22:

Einsatznachbereitung

ReBUZ Bremerhaven / ReBUZ Bremen.

Fr. 19.08.22:

Information der Schulleitung Sek2 an das ReBUZ, dass das vom ReBUZ vorgehaltene und für den 24.08.22 geplante Beratungsangebot an Kolleg:innen, falls im Zusammenhang mit dem Amokvorfall weiterer Bedarf geäußert würde, aktuell nicht erforderlich ist.

Zusammenfassung des ReBUZ Einsatzes:

Insgesamt waren an den beiden Standorten des Lloyd-Gymnasiums **vor Ort 15 ReBUZ-Kolleg:innen** im Einsatz (10 MA des ReBUZ Bremerhaven und 5 MA aus den ReBUZ Bremen). Zwei Kolleginnen des ReBUZ Bremerhaven übernahmen die **Koordination des Krisenteams vor Ort und unterstützten die Schulleitung im Krisenmanagement**, bei engmaschiger Rückkopplung mit der ReBUZ-Leitung. Zusätzlich unterstützten zwei ReBUZ-Kolleginnen an einer Oberschule in Kriseneinzelfällen und drei Kolleginnen im **Back Up (u.a. Hotline)**. **Die ReBUZ-Leitung übernahm die Leitung der täglichen zentralen Personal-/Einsatzplanung, die regelmäßige Kommunikation zum Krisenteam bzw. zur Koordination vor Ort und die Position als Ansprechpartner und Kooperationspartner für magistratsinterne und externe Anfragen zum ReBUZ-Einsatz.** Hierzu gehörten u.a. Gespräche mit Magistratspressestelle, Schuldezernat, Schulamt, Schulleitungen Lloyd, Schulleitungen anderer Schulen, Ortspolizeibehörde, Notfallseelsorge, ReBUZ Bremen, Unfallkasse Bremen, Landesopferschutzbeauftragter Bremen, Weißer Ring Bremen, Eltern(anrufe).

Es wurden im Lloyd-Gymnasium 59 Schüler:innen, 15 Lehrkräfte, 8 Personen des Nichtunterrichtenden Personals und 3 Schulleitungen beraten. Dabei wurden 6 GCC-Gruppencoachings durchgeführt.

ReBUZ steht bei Einzelanfragen in Zusammenhang mit dem Ereignis weiter zur Verfügung.

Qualifikation des ReBUZ Krisenteam Bremerhaven:

- **Seit 2014** gemeinsamer kontinuierlicher Aufbau eines Krisenteams für das Bundesland Bremen und gleichzeitiger Aufbau regionaler Krisenteams (ReBUZ BHV, ReBUZ Ost, West, Süd und Nord). Der Auf- und Ausbau umfasst die gemeinsame Ausbildung aller Mitarbeiter:innen des Krisenteams über ESPCT (Basiskurs und Aufbaumodule) als auch die Fortbildung in einzelnen Schwerpunkten (Großschadensereignisse, Suizid, Tod und Trauer, Trauma etc.).

- **September 2021**
2-tägige Inhouse-Schulung „**Krisenintervention in der Schule - Handlungsstrategien für Ausnahmesituationen**“
(DPA - Deutsche Psychologen Akademie)

- **Februar 2022** , gemeinsam mit den ReBUZ Bremen
5-tägiger **ESPCT-Trainingskurs** (Inhouse-Schulung)
Crisis Management in Schools (CMiS)
European SCHOOL PSYCHOLOGY CENTRE FOR TRAINING
<https://www.espct.eu/>

Empfehlungen des ReBUZ Bremerhaven aufgrund des Amokfalls vom 19.05.22 am Lloyd-Gymnasium:

1. Kommunikation der aktualisierten Abläufe der Notfallpläne und der Codewörter an Beschäftigte im Bereich Schulen durch die Schulleitungen, besonders an neue Mitarbeiter:innen.

2. Umgang mit Presse und Sozial Media durch schulisches Personal bei Krisen. Hier sollte es verbindliche Regelungen/Vorgaben für die Schulen und das Schulamt geben.

3. Ämterübergreifende Treffen bzw. ggf. Initiierung einer AG Krisenmanagement durch das Schulamt mit allen notwendigen magistratsinternen und externen Kooperationspartner:innen, u.a. Ortspolizeibehörde, Feuerwehr/Notfallrettung, Notfallseelsorge, Mitbestimmung, Pressestelle und ReBUZ, um Abläufe zu verzahnen.

4. Im Sinne einer gelingenden Kooperation im Falle eines Kriseneinsatzes werden regelmäßige gemeinsame Übungen der beteiligten externen Unterstützungssysteme empfohlen. Hierbei geht es um direkten Erfahrungsaustausch mit Absprachen, Abläufen und Verantwortlichkeiten. Von Live-Übungen mit Schüler:innen und Schulen wird aus psychologischen Gründen abgeraten.

5. Notfallkooperationsteams bzw. schulinterne Krisenpräventionsteams an den einzelnen Schulen verbindlich verankern und regelmäßig fortbilden. Das ReBUZ würde hierbei mit seiner Expertise entsprechend seiner Ressourcen unterstützen.
6. Im Falle eines Großschadensereignisses aus dem zuständigen Dezernat/der Schulbehörde ein Tandem aus vorhandenen (Stabs)Stellen als Informationsstellen für alle Schulen und andere Beteiligte zur Verfügung stellen, um darüber auf der Grundlage einer schulamtsinternen Bewertung über den jeweils gesicherten letzten Sachstand valide Auskunft zu geben und ggf. erforderliche Handlungsschritte für alle (auch nicht betroffene) Schulen zu kommunizieren. Die Ortspolizeibehörde könnte hierzu um eine kontinuierliche Zuarbeit der polizeilichen Lageeinschätzung gebeten werden.
7. Verbindliche Absprachen z.B. im Rahmen eines Kooperationsvertrages der beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, im Fall von schweren Krisen, die den Einsatz aller ReBUZ beider Stadtgemeinden erfordern (z.B. bei Großschadensereignissen, Terror und Amok).
8. Verbindliche Absprachen zur ggf. Einbeziehung der Bundesländer Niedersachsen und Hamburg im Fall von schweren Krisen (z.B. bei Großschadensereignissen, Terror und Amok).

gez. H. Oberle, Leiter ReBUZ Bremerhaven